

**Stellungnahme der deutschsprachigen Mesoamerikanisten  
zur BILD-Schatzsuche in Guatemala  
- 7. März 2011 -**

Seit dem 2. März 2011 veranstaltet die BILD-Zeitung eine Schatzsuche nach "versunkenen Goldtafeln" der Maya. Als Leiter der Expedition wird Joachim Rittstiegl genannt, ein ehemaliger Realschulrektor aus Borgstedt bei Rendsburg/Schleswig-Holstein. Ziel ist es, eine angeblich antike untergegangene Maya-Stadt im Lago de Izabal, Guatemala, wieder zu entdecken und deren umfangreiche Goldschätze zu bergen.

Die Vorgehensweise der BILD-Schatzsucher ist aus Sicht deutscher Wissenschaftler/-innen skandalös und entbehrt jeglicher wissenschaftlichen Grundlage. Die Durchführung dieses auf Effekthascherei zielenden Unternehmens und das damit in Deutschland wie in Guatemala verbundene Medienecho schaden der über viele Jahre aufgebauten guten Zusammenarbeit zwischen den Forschungsinstitutionen beider Länder. Darüber hinaus beschädigen sie das Ansehen Deutschlands in Guatemala und gefährden die archäologischen Hinterlassenschaften der antiken Maya-Kultur, welche in Zukunft wegen der nun dort vermuteten Goldschätze noch stärker geplündert werden.

Zum Hintergrund: Joachim Rittstiegl ist ein selbsternannter Maya-Forscher, der sich mit seinen Thesen und Untersuchungsmethoden außerhalb der Regeln des guten wissenschaftlichen Arbeitens bewegt. Seine Thesen weisen Bezüge zur Atlantis-Mythologie auf. Sie beinhalten zudem deutlich völkisch-rassistische Züge und basieren auf der esoterisch verklärten Vorstellung von einer überlegenen nordisch-germanischen Ur-Kultur, die sich einst in alle Welt verbreitete. Es ist bedauerlich, dass sich eine große überregionale deutsche Zeitung zum Sprachrohr für diese abwegigen Thesen macht.

Der Lago de Izabal und die umliegende Region in Guatemala sind bereits in den vergangenen Jahrzehnten gut erforscht worden. Weder archäologische Spuren noch Schriftzeugnisse aus der frühen Kolonialzeit verweisen auf eine unbekannte Maya-Stadt namens „Atlan“, deren Name frei erfunden ist. Goldverarbeitung in Form der von Rittstiegl beschriebenen Tafeln hat es in der antiken Maya-Kultur überhaupt nicht gegeben.

Die genannte Maya-Handschrift, der Codex Dresdensis, wird seit mehr als 100 Jahren kontinuierlich erforscht. Zahlreiche Publikationen belegen anschaulich und nachvollziehbar, dass die Texte der Handschrift religiöse und kalendarische Informationen enthalten. Eine „Schatzkarte“ wie von Rittstiegl diagnostiziert, enthält dieses Dokument definitiv nicht. Anstelle von fundierten Forschungsergebnissen werden die haarsträubenden Thesen des Herrn Rittstiegl als "wissenschaftlicher Durchbruch" verkauft.

Das Unternehmen und die Vorgehensweise von Joachim Rittstiegl und des BILD-Teams gegenüber der guatemaltekischen Altertumsbehörde IDAEH sind aus unserer Sicht zu verurteilen. Die Auswirkungen einer solchen Schatzjagd auf die antiken Maya-Stätten sind höchst problematisch. Lokale Bevölkerung wie auch zahlreiche international agierende Kunsträuber könnten dadurch animiert werden, die vermeintlichen Goldschätze der Maya zu suchen. Gerüchte über die Existenz von Goldschätzen haben in der Vergangenheit bereits in zahlreichen archäologischen Stätten zu Plünderung und Zerstörung wertvoller Kulturgüter geführt.

Archäologen haben bislang in mühevoller Aufklärungsarbeit vor Ort immer wieder darauf hingewiesen, dass die antiken Maya-Stätten keineswegs Goldschätze enthielten, und mussten zudem mit Gerüchten kämpfen, sie würden Schätze illegal außer Landes schaffen. Die BILD-Goldsuche macht diese Arbeit mit einem Schlag zunichte und schadet dem Ansehen deutscher Wissenschaftler und dem gesamten Land in Guatemala und darüber hinaus.

Im Namen der deutschsprachigen Mesoamerikanistik und Maya-Forschung,

Dipl. Reg.-Wiss. Sarah Albiez, Köln  
Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Bremen  
Teri Erandeni Arias Ortiz, M.A., Bonn  
Dr. Carmen Arellano Hoffmann, Eichstätt  
Ing. Carlos Barrera Atuesta, Bogota (Kolumbien)  
Arq. Antonio Benavides C., Campeche (Mexiko)  
Rebecca Bergtholdt, M.A., Bonn  
Anna Biallas, Hamburg  
Dr. Wulff Bickenbach, Meerbusch  
Dr. Peter Biro, Bonn  
Stephanie Brause, Bonn  
Cristina Bredt, M.A., Hamburg  
Andrea Brödemann, Bonn  
Claudia Bock, M.A., München  
Anne Bormann, M.A., Bonn  
David Brinkmann, Bonn  
Dr. Elke Bujok, München  
Prof. Dr. Inés de Castro, Stuttgart  
apl. Prof. Dr. María Susana Cipolletti, Bonn  
Dr. Albert Davletshin, Moskau, X-Caret (Mexiko)  
Dr. René Dehnhardt, Bonn  
Dr. Kai Delvendahl, Bonn  
Thalia Dietrich, Bonn  
Prof. Dr. Eveline Dürr, München  
Christian Egerer, M.A., Bonn  
Prof. Dr. Gunther Dietz, Xalapa (Mexiko)  
Prof. Dr. Michael Dürr, Berlin  
Dr. Lars Frühsorge, Hamburg  
Dr. Andreas Fuls, Berlin  
Dr. Maria Gaida, Berlin  
Franziska Galinski, M.A.  
Dr. Frank Garbers, Buxtehude  
Dr. Eva Gerhards, Freiburg  
Yan Geoffroy, Berlin  
Dr. Barbara Göbel, Berlin  
Peggy Goede, M.A., Berlin  
Dr. Christopher M. Götz, Mérida (Mexiko)  
Philip Gondecki, M.A., Bonn  
Matthias Gorissen, M.A., Hannover  
Dr. Daniel Graña-Behrens, Bonn  
Harald Grauer, M.A., Bonn  
Prof. Dr. Nikolai Grube, Bonn  
Iris Gruber-Beerfeltz, Dipl.-Verw.wiss., M.A., Berlin  
Dr. Antje Gunsenheimer, Bonn  
Sven Gronemeyer, M.A., Bonn  
Oliver Hans, Bonn  
Dr. Dagmar Hänel, Bonn  
Dr. Claudine Hartau, Hamburg  
Christian Heck, Bonn  
Dr. Jürgen Heck, Sprockhövel  
Matthias Heckel, M.A., Hamburg  
Dr. Meike Heckt, Buxtehude

Dipl.Ing. TH Hermann J. Hendrich, Graz  
Armin Hinz, M.A., Hamburg  
Simon Hirzel, Bonn  
Informationsstelle Lateinamerika e.V. (ila), Bonn  
*Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Mayaforschung*, Graz  
Annette Kern, Hamburg  
Stephanie Kirsch, Bonn  
Christian Klingler, M.A., Bonn  
Prof. Dr. Ulrich Köhler, Freiburg  
Romy Köhler, M.A., Berlin  
Prof. Dr. Viola König, Berlin  
Roswitha Koenitz, M.A., Berlin  
Katrín Kopka, Bonn  
Karl Kramer, Hamburg  
Dr. des. Hans Jürgen Kremer, Mönchengladbach  
Guido Krempel, Bonn  
Dr. Peter Kroefges, San Luis Potosí (Mexiko)  
Felix Kupprat, Bonn  
Dr. Sabine Lang, Christiansholm  
Catherine Letcher Lazo, M.A., Bonn  
Monique Lorberg M.A., Hamburg  
Susen Lucke, Bonn  
Julie Ludwig, Berlin  
Hans Magis, Bonn  
Eva Mayer, M.A., Bonn  
*Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e.V.*  
Dr. Helga-Maria Miram, Hochdonn  
Michaela Mitzam, M.A., Bonn  
Dr. Axel Neurohr, Sinzig  
Andrea Nicklisch, M.A., Berlin  
Prof. Dr. Karoline Noack, Bonn  
Dr. Kerstin Nowack, Bonn  
Prof. Dr. Anika Oettler, Marburg  
Dr. Iken Paap, Berlin  
Carlos Pallan, M.A., Bonn  
Karin Philipp, Bonn  
Karin Pläschke, M.A., Hamburg  
Christian Prager, M.A., Bonn  
Prof. Dr. Hanns J. Prem, Bonn/Genf  
*Proyecto Arqueológico Uxul*, Bonn  
Jürgen Putz, Köln  
Karla Ramirez Rosas, M.A., Bonn  
Dieter Richter, Guatemala  
Prof. Dr. Berthold Riese, Guangzhou, VR China  
Alicia Rivero, Bonn  
Vanessa Rodens, M.A., Guatemala/Bonn  
Stephan Rohde, Troisdorf Bergheim/Bonn  
Dr. Elke Ruhnau, Berlin  
Andrea Ruf, M.A., Berlin  
Lic. phil. Werner Rutishauser, Schaffhausen  
Dr. Frauke Sachse, Bonn  
Thomas Sambale, M.A., Bonn

Prof. Dr. Bernd Schmelz, Hamburg  
Franziska Sedlak, Bonn  
Prof. Dr. Ortwin Smailus, Hamburg  
Wolfram Sperber, M.A., Mainz  
Susanne Spieker M.A., Hamburg  
Katja Christiane Stengert, M.A., Hamburg  
Tobias Tenhaef, M.A., Bonn  
Dr. Stefanie Teufel, Köln  
Prof. Dr. Ursula Thiemer-Sachse, Potsdam  
Mirko Uhlig, M.A., Bonn  
Dr. Mark Van Stone, Ph.D., G.F., Professor of Art History, Chula Vista, CA  
Ulrich Verhülsdonk, M.A., Köln  
Sebastian Schwarz, Bonn  
Dr. Jennifer von Schwerin, Bonn  
Elisabeth Wagner, M.A., Bonn  
Elke Wagner, M.A., Irrel  
Dr. Robert Wald, PhD., Austin, TX  
Dr. Estella Weiss-Krejci Univ.-Doz., Wien  
Christine Winter de Velarde, Dipl.-Übersetzerin, Bonn  
Dipl.-Inf. Ulrich Wölfel, M.A., Bonn  
Anna Wornowski, M.A., Bonn  
Dipl.-Ing. Andeas Wüstefeld, Hamburg  
Eriko Yamasaki, M.A., Bonn  
Eva Youkhana, Bonn  
Christina Zander, M.A. Bonn  
Claudia Zehrt, M.A., London  
Werner Zien, Bonn  
Melanie Zimmermann, Bonn  
Dr. Patricia Zuckerhut, Wien